



Foto: zVg



Foto: zVg



Foto: zVg

Stephanie Török und Christoph Koch auf der Feststiege. Ein Paar sind sie nur am Parkett. Privat ist sie mit Bühnentänzer Zör Lung Li liiert (rechts oben), er mit Lena Bernegger. Török wird übrigens in jenem Kleid eröffnen, indem schon ihre Schwester debütierte.



Foto: zVg

Das sind Burgenlands Opernball-Debütanten

Mit 150 Paaren eröffnen Stephanie Török und Christoph Koch aus Eisenstadt nächste Woche das glanzvolle Staatsgewalze

Immer wenn ich bei der Opernball-Übertragung im Fernsehen das Jungdamen- und Jungherren-Komitee sah, dachte ich: Das ist so beeindruckend, das will ich auch erleben!“, schwärmt Stephanie Török. Weil man als Debütantin maximal 25 Jahre alt sein darf, packte die Volksschullehrerin und passionierte Showtänzerin im vergangenen Herbst ihre „letzte Gelegenheit“ beim Schopf und rief Christoph Koch (24) an. Ihn hatte sie vor zehn Jahren bei einem Jugendtanzkurs kennengelernt und mit ihm danach etliche Polonaisen bestritten. Doch dann verloren sie einander aus den Augen.

„Als Stephi mich fragte, ob ich Lust hätte, mit ihr den Opernball zu eröffnen, sagte ich gleich zu. Auch unsere Geschwister haben

schon debütiert“, erzählt Koch, der in Wien Volkswirtschaft studiert.

Bevor die beiden im Oktober zum Vortanzen antraten, perfektionierten sie in der Tanzschule Elmayer noch den Linkswalzer. Wenige Wochen später erhielten sie tatsächlich eine Zusage. Die Freude war riesig, schließlich ist es etwas Besonderes, wenn man von 1000 Bewerbern unter den 300 Auserwählten ist.

„100 Paare stammen aus Wien, Niederösterreich und dem Burgenland, 50 aus anderen Bundesländern und dem Ausland“, weiß Koch. Ob auch Promi-Kids darunter sind? „Beim Proben habe ich bisher nur Miss und Mister Austria entdeckt“, sagt Török. „Mir fielen welche auf, die bestimmt nicht wegen ihrer Tanzkünste genommen

wurden. Da war wohl der Nachname der Türöffner“, kichert Koch.

Vor der Eröffnung wollen die Eisenstädter viel Wasser trinken und Nüsse, Bananen und Traubenzucker als Nervennahrung zu sich nehmen, weil das lange Stehen anstrengend werden kann. Auf einen Beruhigungsschnaps verzichten sie: „Den brauchen wir nicht. Als Showtänzerin haut mich so schnell nix um!“ Seelischen Beistand leisten nicht nur ihre Familien – Kochs Eltern gehört ein Bestattungsunternehmen, Töröks Eltern arbeiten als Pharmareferent und Magistratsdirektorin im Rathaus – sondern auch Eisenstadts Bürgermeister Thomas Steiner und dessen Frau Andrea. Stephanie ist nämlich ihr Patenkind.

Petra Klikovits